

### Uhrmacherverein Breslau.

Unser Verein feiert am 7. Februar 1909, abends 6 Uhr, sein 25jähriges Vereinsjubiläum und Stiftungsfest, stattfindend im „Hotel de Silesie“ (Schlesischer Hof), Bischofstrasse. Festprogramm: Konzert, Tafel; während derselben Prolog, Begrüssung der Festteilnehmer durch den Vorsitzenden, Ehrung der Jubilare durch Ueberreichung eines Erinnerungszeichens. — Ball. Für auswärtige Kollegen Eintritt frei. Menu 2,50 Mk.

### Uhrmacherinnung zu Leipzig.

Die nächste Monatsversammlung findet, laut Beschluss der letzten Versammlung, acht Tage früher, also am Montag, den 7. Dezember, abends 9 Uhr, im „Mariengarten“ statt.

Die Tagesordnung geht den Mitgliedern mit der Einladung zu. Einem zahlreichen Besuch sieht entgegen und grüsst kollegial Der Vorstand.

### Verein der Uhrmacher des Grossherzogtums Mecklenburg-Strelitz.

Am 23. November verstarb in Mirow infolge eines Unfalls unser lieber Kollege

### Ernst Mäcker.

Der Entschlafene war stets ein treues Mitglied unseres Vereins, und werden wir demselben immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand.

### Uhrmachermeisterverein e. V. München.

Mitgliederversammlung am Montag, den 9. November.

Die gut besuchte Versammlung wurde vom I. Vorsitzenden, Herrn Andr. Huber jun., um 9 Uhr eröffnet. Aus der interessanten Tagesordnung sind die Ausführungen über die Gewerbeberichtswahl vom Sekretär des Allgemeinen Gewerbevereins, Herrn Jänicke, als Gast zu erwähnen, dem wir auch an dieser Stelle unseren Dank ausdrücken wollen. Am Schluss wurden noch einige von Kollegen gestellte Fragen beantwortet.

E. Karkutsch, I. Schriftführer.

### Uhrmacherverein Schwerin.

Am 26. November entschlief sanft nach nur fünftägiger Krankheit unser lieber, treuer Kollege, der Uhrmacher

### Wilhelm Bubach

im 67. Lebensjahre.

Sein Andenken bleibt unter uns in Ehren.

Der Uhrmacherverein Schwerin  
H. Atzenroth.

### Rostocker Uhrmacherverein.

Der Rostocker Uhrmacherverein hielt am 11. November im Wintergarten seine ordentliche Generalversammlung ab, die ziemlich gut besucht war. Die Mitgliederzahl ist im letzten Jahre auf 21 gestiegen.

Der Vorsitzende Koll. Küchenmeister eröffnete um 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr die Versammlung.

Zum ersten Punkt der Tagesordnung berichtete Kollege Krasemann über seine Sitzungen, die er als Stadtverordneter mit E. E. Rat im Interesse des Uhrmachergewerbes, über die von der Stadt geplante neu anzulegende elektrische Uhrenanlage gehabt hatte. Die anwesenden Herren dankten dem Kollegen Krasemann für das bewiesene Interesse.

Zum zweiten Punkt der Tagesordnung wurde beschlossen, vom 1. Januar 1909 ab den Beitrag pro Mitglied von 4,50 Mk. auf 6 Mk. zu erhöhen, da der bis dahin gezahlte Beitrag nicht ausreichte, die entstehenden Unkosten zu decken. Es sollen am 1. Januar und 1. Juli jeden Jahres 3 Mk. erhoben werden. Dafür soll auch fernerhin für die Gehilfen-Unterstützungskasse kein Extrabeitrag erhoben werden; ausserdem sollen vom 1. Januar statt fünf, acht Exemplare unseres Verbandsorgans bestellt werden, damit immer zwei bis drei Kollegen je ein Exemplar erhalten, statt sonst vier bis fünf Kollegen.

Zum dritten Punkt der Tagesordnung wurde beschlossen, dass der Schriftführer ein Verzeichnis aller derjenigen Kollegen bei der Behörde einreichen soll, die bereits am 1. Oktober 1903 das Recht hatten, Lehrlinge auszulernen, mit der Aufforderung, diesen Kollegen es auch ferner zu gestatten.

Weiter wurde ein Schreiben der Handwerkskammer, betreffend Lehrlingswesen, verlesen.

Es wurde jedem Kollegen ein Exemplar vom Abdruck des Originalbriefes vom Bürgermeister Friedrich, Glashütte, betreffend Nomosuhren, aus-

gehändigt, mit der Aufforderung, bei jeder Gelegenheit ausgiebigen Gebrauch davon zu machen.

Ferner wurde beschlossen, in sämtlichen Rostocker Zeitungen ein Inserat zu veröffentlichen, mit der Devise: „Kauft Uhren nur beim Uhrmacher.“

Ausserdem wurde noch manches vorgebracht, was den Kollegen von Nutzen sein kann.  
Paul Krasemann, Schriftführer.

### Uhrmachergehilfenvereine.

#### Uhrmachergehilfenverein des Saargebiets.

Infolge Domizilwechsels fand am 5. November eine Generalversammlung zwecks Neuwahl des Vorstandes statt. Es wurden gewählt die Kollegen Schmid als I. Vorsitzender, Schuhr als II. Vorsitzender, Varin, Schriftführer, Schultz, Kassierer, Pauly, Archivar. — Ausserdem wurde unter Leitung des Uhrmachermeisters, Herrn A. Metzger, der Prüfungsausschuss gewählt. Aus der Wahl gingen hervor die Kollegen: Schultz, Schmid, Frech als Beisitzer, Schuhr und Schoekert als Ersatzmänner.

I. A.: J. Schmid, I. Vorsitzender.

### Verschiedenes.

**Schweidnitz.** Auf Anfrage unseres Schutzverbandes hat die Engrosfirma Julius Klose in Freiburg i. Schl. uns schriftlich erklärt, von nun an auch Aufträge von Möbelfabriken usw. abzulehnen, also ausschliesslich nur an Uhrmacher zu liefern. Wir geben dies unseren Kollegen zur Kenntnis, mit der Bitte, genannte Firma bei Erteilung von Aufträgen zu bevorzugen. Gleichzeitig bitten wir jedoch die Kollegen, uns solche Grossisten, die uns durch ihre Detailgeschäfte schädigen, unserem Schutzverbande bekanntzugeben.

Der geschäftsführende Ausschuss. I. A.: P. Hallmann, Schweidnitz.

**Der Gesetzentwurf über den unlauteren Wettbewerb** ist dem Bundesrat zugegangen. Der ursprüngliche Entwurf ist inzwischen auf Grund der öffentlichen Kritik und der Stellungnahme der Bundesregierungen umgearbeitet und mit nicht unwesentlichen Abänderungen nunmehr dem Bundesrat zur Beschlussfassung vorgelegt worden.

**Karl Kohl †.** Am 16. November starb in Glashütte i. Sa. der Uhrmacher und Stadtrat a. D. Karl Kohl. Er war am 20. August 1832 in Dippoldiswalde geboren und trat 1846 als Lehrling bei A. Lange ein. Später widmete er sich ausschliesslich der Uhrfabrikation. In den Jahren 1878 bis 1891 gehörte Karl Kohl dem Aufsichtsrat der Uhrmacherschule an, und erwarb er sich grosse Verdienste. Auch als Mitglied des Stadtmagistrats wirkte der Heimgegangene lange Jahre kräftig mit. In den 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts zog er sich ganz von dem öffentlichen Leben zurück. (Einen Nachruf von Herrn Hofuhrmacher A. Engelbrecht mussten wir für die nächste Nummer zurückstellen.)

**Die Urania in Glashütte** veranstaltete am 13. November wieder einen Vortragsabend. Herr Physiker Liebetrau, Chemnitz, sprach über „Drahtlose Telegraphie“. Der Besuch war ein guter, der Ueberschuss soll dem Sternwartensfonds zugute kommen.

**Die Handwerkskammer zu Aachen** berichtet über die Lage des Uhrmachergewerbes: Aus den Kreisen des Uhrmacherhandwerks wird im allgemeinen wieder über einen schlechten Geschäftsgang berichtet. Nur wenige Uhrmacher haben ein zufriedenstellendes Geschäftsergebnis gehabt. Leider wird von Jahr zu Jahr das Verkaufsgeschäft durch die übermässige Konkurrenz der Warenhäuser, Versandgeschäfte, durch Ausverkäufe und Auktionen aller Art, besonders Leihhausauktionen, verringert. Auch wird das Hausieren mit Uhren und Goldwaren trotz der entgegenstehenden Bestimmungen der Gewerbeordnung fortgesetzt betrieben. Hierdurch wird nicht nur das Publikum geschädigt, weil es Waren erhält, die nur für das Hausiergeschäft angefertigt sind, und für die es keine Garantie erhält, sondern auch das legitime Gewerbe leidet Schaden. Dem Uhrmacher bleiben auf diese Weise fast nur die Reparaturen. Aber auch diese Geldquelle ist während der Berichtszeit nicht allzu reichlich geflossen, was in der Hauptsache wohl auf die schwierigen Zeitverhältnisse und die grosse Geldknappheit zurückzuführen ist.

Von dem Firmenschild der Vereinigung Grosser Schweizer und Glashütter Uhrenfabriken sind verkleinerte Nachbildungen hergestellt

VERKAUFSTELLE DER VEREINIGUNG GROSSER  
SCHWEIZER und  GLASHÜTTER  
UHREN-FABRIKEN

worden. Diese werden in Galvanoform den Mitgliedern abgegeben, die das Recht haben, die Schilder zu führen. Die Galvanos eignen sich sehr gut zur Insertion in der Tagespresse. Der Preis beträgt 1,50 Mk. Die Grösse und Ausführung ist aus der Abbildung zu ersehen.

**Die Ludwig Hupfeld Akt.-Ges. in Leipzig** (Herstellung von mechanischen Musikinstrumenten) erzielte in 1907/08 einen Warenbruttogewinn von 1064469 Mk. (i. V. 955781 Mk.). Die allgemeinen Betriebsunkosten erforderten 92089 Mk. (96376 Mk.), die Handlungsunkosten 294936 Mk. (256123 Mk.). Für Abschreibungen werden 193199 Mk. (169158 Mk.) verwandt. Der verbleibende Reingewinn einschliesslich 38745 Mk. (16854 Mk.)